

theater *für* niedersachsen.

www.mein-theater.live

*jan*uar 27

Fr **1.**	**Neujahrskonzert** 19.30 Uhr, **Großes Haus**	
Sa **2.**	**der kleine horrorladen** Musical von Alan Menken und Howard Ashman 19.30 Uhr, **Großes Haus**	**Neujahrskonzert** → 18 Uhr, **Nienburg**
So **3.**	**Neujahrskonzert** 15 Uhr + 19 Uhr, **Großes Haus** *konzert_abo (19 Uhr)* **vermisst! was geschah mit agatha christie?** Krimi-Musical von Paul Graham Brown 19.30 Uhr, **thim**	
Mo **4.**	**Neujahrskonzert** 19.30 Uhr, **Großes Haus**	
Di **5.**	**er ist wieder da** Musical von Jack Woodhead, John Havu, Timur Vermes und Mark Wartenberg 19.30 Uhr, **Großes Haus** **Einführung** 18.50 Uhr, **f1** *wochentag_abo*	
Fr **8.**	**happy new year Gastspiel** Improtheater von und mit Schmidt's Katzen 20 Uhr, **thim**	
Sa **9.**	**wilhelm tell** Oper von Gioachino Rossini 19.30 Uhr, **Großes Haus** **Einführung** 18.50 Uhr, **f1** *musiktheater_abo*	
So **10.**	**wilhelm tell Matinee zum Schauspiel** 11.15 Uhr, **thim**, Eintritt frei **komödie im dunkeln** Black Comedy von Peter Shaffer 16 Uhr, **Großes Haus** *sonntagnachmittag_abo*	**Neujahrskonzert** → 15 Uhr, **Hameln**
Mo **11.**	**Neujahrskonzert** 19.30 Uhr, **Großes Haus**	
Di **12.**	**cinderella Kurzfassung** Oper von Alma Deutscher 11 Uhr, **Großes Haus** **vermisst! was geschah mit agatha christie?** Krimi-Musical von Paul Graham Brown 19.30 Uhr, **thim** **Neujahrskonzert** 19.30 Uhr, **Großes Haus**	
Mi **13.**		**der kleine horrorladen** → 19.30 Uhr, **Gronau**
Do **14.**		**der kleine horrorladen** → 20 Uhr, **Minden**
Fr **15.**	**wilhelm tell** Oper von Gioachino Rossini 19.30 Uhr, **Großes Haus** **Einführung** 18.50 Uhr, **f1** *freitag_abo*	
Sa **16.**	**Kellerführung »Totenkopf und Torten«** Interaktive Gruselführung durch den Theaterkeller 14 Uhr + 15.30 Uhr, **Stadttheater**, Tickets nur im service_center **wilhelm tell Premiere** Drama von Friedrich Schiller 19 Uhr, **Großes Haus** **Einführung** 18.20 Uhr, **f1** *premiere_abo*	**pinocchio** → 16 Uhr, **Uetze** **und jetzt alle! – karaoke mit orchester** → 20 Uhr, **Peine**
So **17.**	**der kleine horrorladen** Musical von Alan Menken und Howard Ashman 19 Uhr, **Großes Haus** *sonntag_abo_a*	
Di **19.**		**er ist wieder da** → 20 Uhr, **Nienburg**
Mi **20.**	**cinderella** Oper von Alma Deutscher 19.30 Uhr, **Großes Haus** *mittwoch_abo*	**rex osterwald** → 20 Uhr, **Langenhagen**
Do **21.**	**abo_exklusiv: ab in die alpen** Einblicke und Probenbesuch 17.15 Uhr, **Stadttheater** **rex osterwald** Schauspiel-Monolog von Michel Decar 19.30 Uhr, **thim**	**er ist wieder da** → 19.30 Uhr, **Solingen**
Fr **22.**		**heimsuchung** → 20 Uhr, **Burgdorf**
Sa **23.**	**der kleine horrorladen** Musical von Alan Menken und Howard Ashman 19.30 Uhr, **Großes Haus** *spezial_abo*	**Drittes Kaiserpfalzkonzert** → 19.30 Uhr, **Goslar** **komödie im dunkeln** → 20 Uhr, **Barsinghausen**
So **24.**	**die dorfkomtesse Matinee** 11.15 Uhr, **thim**, Eintritt frei **Auftakt – das Konzertgespräch** 18.20 Uhr, **f1** **Drittes Sinfoniekonzert** 19 Uhr, **Großes Haus** *konzert_abo*	
Di **26.**		**pinocchio** → 16 Uhr, **Minden** **heimsuchung** → 19.45 Uhr, **Stade**
Mi **27.**	**vermisst! was geschah mit agatha christie?** Krimi-Musical von Paul Graham Brown 19.30 Uhr, **thim**	
Do **28.**		**heimsuchung** → 20 Uhr, **Nordhorn**
Fr **29.**	**rex osterwald** Schauspiel-Monolog von Michel Decar 19.30 Uhr, **thim**	
Sa **30.**	**der kleine horrorladen** Musical von Alan Menken und Howard Ashman 19.30 Uhr, **Großes Haus** *samstag_abo*	**wilhelm tell** (Schauspiel) → 20 Uhr, **Northeim**
So **31.**	**die dorfkomtesse Premiere** Operette von Rachel Danziger van Embden 16 Uhr, **Großes Haus** **Einführung** 15.20 Uhr, **f1** *premieren_abo*	

abo_exklusiv: ab in die alpen

Unter allen interessierten Abonnent_innen verlosen wir **einen exklusiven Probenbesuch von *die dorfkomtesse*** am 21. Januar inklusive eines Vorgesprächs mit der musikalischen Leiterin Esther Hilsberg-Schaarmann.

↗ Anmeldung zur Verlosung für Abonnent_innen im service_center.

besuchen sie unser theaterzelt

WINTER MEILE 2027

auf der Wintermeile **15.-17.1.27 am Hohnsensee!**

www.kulturmeile-hildesheim.de

Karten: 05121 1693 1693 _ www.mein-theater.live

»*wir* müssen vieles neu erfinden. gerade darin liegt der reiz.«

Rachel Danziger van Embdens *die dorfkomtesse* wurde 1909 in Stockholm uraufgeführt und gilt als eine der ersten, wenn nicht gar die erste Operette einer Komponistin. Ab 1933 durften ihre Werke im Deutschen Reich nicht mehr gespielt werden. Van Embden floh nach England und entkam so als fast einziges Mitglied ihrer jüdischen Familie der Ermordung im Konzentrationslager. Das t*f*n bringt ihre *dorfkomtesse* nun auf die Bühne. Regie führt Oliver Pauli, der am t*f*n u. a. sehr erfolgreich *the rocky horror show* inszenierte. Dramaturgin Lynn Dürr sprach mit ihm.

↗ Die Operette *die dorfkomtesse* ist heute weitgehend in Vergessenheit geraten. Auch ihre Komponistin Rachel Danziger van Embden ist nur wenigen bekannt. Welche Möglichkeiten eröffnet dir die Regiearbeit an einer Operette, für die es kaum eine Aufführungstradition gibt?

Im Grunde genommen ist das wie eine Uraufführung. Es gibt weder Fotos noch Videos, geschweige denn eine Regie-Bibel. In unserem speziellen Fall gibt es nur einen Klavierauszug und ein altes Textbuch, das eine lose Handlung vorgibt. Also müssen wir vieles neu erfinden. Gerade darin liegt der Reiz. Es gibt keinen Vergleich und das eröffnet den Darstellenden und dem Kreativteam sämtliche Freiheiten. Fehlendes mit eigenen Ideen zu füllen, bringt einem so ein Werk viel näher.

↗ Was ist eine Regie-Bibel?

Ein Buch bzw. Klavierauszug mit allen Aufzeichnungen darüber, wer wann wo steht, hingeht, ein Requisit bewegt, sich setzt, oder am Kopf kratzt. Das war vor allem in den Zeiten, bevor es Video gab, wichtig. Wenn zum Beispiel Musicals wie *das phantom der oper* auf der ganzen Welt gleich aussehen, ist das einer Regie-Bibel geschuldet.

↗ Zu ihrer Entstehungszeit feierte die Operette internationale Erfolge und wurde sogar in der New York Times besprochen. Warum glaubst du, hat *die dorfkomtesse* damals so für Aufsehen gesorgt?

Dass die New York Times darüber berichtete, war damals der »Sensation« geschuldet, dass sie von einer Frau komponiert wurde, nämlich von Rachel Danziger van Embden, was mich zur wundervollen Esther Hilsberg-Schaarmann führt. Wie bereits erwähnt, gibt es keine erhaltene Partitur und Esther, die musikalische Leiterin, rekonstruiert anhand des Klavierauszugs die Orchestrierung. Dass Frauen gute Musik schreiben, ist heute zum Glück keine Sensation mehr, wird aber leider immer noch viel zu selten gewürdigt.



Oliver Pauli

↗ Am t*f*n wird eine eigene Fassung der Operette auf die Bühne gebracht. Wie bist du bei der Bearbeitung vorgegangen und was war dir dabei besonders wichtig?

In erster Linie war Esther und mir wichtig, dass diese Musik wieder aufgeführt wird. Daher hat die überlieferte Geschichte eine Frischzellenkur erhalten. Sie ist nun kompakter als im Original. Es gibt jetzt nur noch zwei Akte anstatt, wie in der Operette üblich, drei. Das heißt nicht, dass wir den dritten Akt einfach weglassen. Ich habe die Erzählstruktur aufgebrochen, sodass Handlungsstränge jetzt parallel laufen und die Pause dadurch ziemlich genau in der Mitte des Stücks liegt. Mir war wichtig, dass die Figuren nachvollziehbar und trotzdem witzig sind. Als mir klar wurde, dass die Geschichte im Grunde wie eine Telenovela ist, habe ich noch ein, zwei überraschende Wendungen hinzugefügt, die klarere Beziehungen zwischen den Charakteren schaffen.

↗ Wie übersetzt du das Stück auf die Bühne? Bleibst du in der Inszenierung der Zeit der Handlung treu oder verlegst du sie in eine moderne Welt?

Schon das Original liest sich wie ein Tiroler Märchen und dem bleiben wir treu. Zeitlich siedeln Ausstatter Bernhard Bruchhardt und ich die Geschichte in der Entstehungszeit des Stückes, also in den 1910er-Jahren an. Wobei wir uns stilistisch nicht sklavisch daran halten. Es gibt Trachten, Uniformen und durchaus auch moderne Einflüsse, wie sich das für ein anständiges Märchen gehört.

↗ Worauf können wir uns besonders freuen?

Ein besonderes Gimmick ist, dass die Ausstattung komplett zweidimensional wird. Also alle Kulissen und Requisiten sind, bis auf wenige Ausnahmen, flach. Das ist alte Theatertradition auf die Spitze getrieben und ich freue mich sehr darauf herauszufinden, welche spielerischen Möglichkeiten uns das eröffnen wird, aber auch welche Schwierigkeiten das mit sich bringt. Insgesamt möchte ich mit meinem Team einen vergnüglichen Abend auf die Beine stellen, der Publikum und Darstellenden gleichermaßen Spaß macht und der die Musik von Rachel Danziger van Embden wieder ins Gespräch bringt.

Bühnenbildmodell und Kostümentwürfe von Bernhard Bruchhardt

*pre*mieren

*wil*helm tell

Drama von Friedrich Schiller
mit Übertiteln in einfacher Sprache

In *wilhelm tell* geht es um den berühmtesten Apfel der Theaterwelt und was die Geschichte um den Apfelschuss uns heute noch zu erzählen hat. Tell widersetzt sich den Anweisungen des Landvogts Gessler, zur Strafe soll er einen Apfel vom Kopfe des Sohnes schießen. Es geht um Liebe, es geht um Mut und Freiheit und was wir bereit sind, für diese zu tun. Ein Klassiker neu erzählt!

Leitung Dominic Friedel, Lars Linnhoff, Moritz Haakh
Mit Linda Riebau, Martin Schwartengräber, Manuel Klein, Lene Jäger, Camila Cordero, Daniele Veterale, Gotthard Hauschild, Paul Hofmann

Premiere Samstag, 16. Januar 2027, 19 Uhr, Großes Haus

die dorfkomtesse

Operette von Rachel Danziger van Embden
Libretto von Erich Urban und Alexander Sigmund Pordes-Milo
in deutscher Sprache _ mit deutschen Übertiteln

Aufregung im Tiroler Bergdorf: Prinz Carl Emanuel sucht eine Gattin, findet standesgemäße Frauen aber langweilig. Prinzessin Flori weilt inkognito als Kunstmalerin im Dorf, und ein Strauß Edelweiß führt zum Showdown im Hochgebirge. Walzer, Schuhplattler und spritzige Buffoduette verbinden Wiener und Berliner Operette, und die selbstbestimmte Titelheldin ist den Männern spielend überlegen.

Leitung Esther Hilsberg-Schaarmann, Oliver Pauli, Bernhard Bruchhardt, Katharina Glas, Achim Falkenhausen
Mit David Soto Zambrana, Tobias Hieronimi, Eddie Mofokeng, Neele Kramer, Andrey Andreychik, Gabrielė Jocaitė, Julian Rohde, Opernchor des t*f*n, t*f*n_philharmonie

Premiere Sonntag, 31. Januar 2027, 16 Uhr, Großes Haus

*rep*ertoire

little shop of horrors
der kleine horrorladen

Musical mit Musik von Alan Menken
Buch und Liedtexte von Howard Ashman
Deutsch von Michael Kunze _ Nach dem Film von Roger Corman
Drehbuch von Charles Griffith

Mr. Mushniks Blumenladen steht kurz vor dem Ruin, als sein Mitarbeiter Seymour eine seltsame Pflanze entdeckt und in die Auslage stellt. Die Pflanze scheint magisch Kundschaft anzuziehen. Auf einmal kann sich Mr. Mushnik vor Aufträgen nicht mehr retten. Doch die Pflanze hat spezielle Essgewohnheiten ...

Leitung Andreas Unsicker, Jörg Gade, Patrizia Bitterich, Annika Dickel



der kleine horrorladen

Foto © Tim Müller

the missing days of agatha christie
*ver*misst! was geschah mit agatha christie?

Krimi-Musical
Musik und Liedtexte von Paul Graham Brown
Buch und deutsche Fassung von James Edward Lyons

»Das theater *für* niedersachsen in Hildesheim holt die Krimi-qualitäten des Kammermusicals heraus. Dabei überzeugen besonders die verzwickte Handlung sowie das spielbegeisterte Ensemble.« Die Deutsche Bühne

Leitung Andreas Unsicker, Jana Lindner,
Patrizia Bitterich, Daniel Wernecke

*er i*st wieder da

Musical basierend auf dem Roman von Timur Vermes
Buch von John Havu und Timur Vermes
Liedtexte von Mark Wartenberg
Musik von Jack Woodhead
Creative Development von John Havu
Deutsche Übersetzung von Matthias Hartwig
Orchestrierung von Andreas Unsicker
Uraufführung
mit türkischen Übertiteln

»Die Inszenierung am t*f*n ist durchweg gelungen. Regisseurin und Choreografin Annika Dickel führt die musical_company des Hauses mit sicherer Hand und hat für jeden Song eine Idee [...] Es ist eine Freude. Das Ensemble dankt es mit einer herausragenden Team-leistung.« Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Leitung Andreas Unsicker, Annika Dickel, Beata Kornatowska



Foto © Clemens Heidrich

komödie im dunkeln

guillaume tell
*wil*helm tell

Oper in vier Akten von Gioachino Rossini
Libretto von Étienne de Jouy und Hippolyte Bis
nach dem Schauspiel *wilhelm tell* von Friedrich Schiller
in französischer Sprache _ mit Übertiteln in einfacher Sprache

»Der Jubel zur zweiten Aufführung ging mit Bravorufen und Jauchzen durch die Decke [...] Subtile Schärfe, emotionale Vorstöße und ein existenzielles Panorama mit brennendem Gegenwartsbezug: Dieses subtile Opernspektakel hat auch musikalische Extraklasse.«
nmz – neue musikzeitung

Leitung Achim Falkenhausen, Isabel Ostermann,
Lars Linnhoff, Moritz Haakh

*kom*ödie im dunkeln

Black Comedy von Peter Shaffer
Deutsch von Lüder Wortmann

»Das ist der Stoff, aus dem traditionelle Komödien gestrickt sind. [...] Zeitweise sind die Lacher so laut, dass man die Dialoge auf der Bühne kaum noch verstehen kann.«
Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Leitung Reinhardt Friese, Annette Mahlendorf

*cin*derella

Oper von Alma Deutscher
Libretto von der Komponistin
Deutsche Erstaufführung
in deutscher Sprache _ mit deutschen Übertiteln
ab 10 Jahren (Kurzfassung ab 6 Jahren)

Aschenputtel, wie man es kennt – und doch ein bisschen anders: Die Stiefmutter führt ein Opernhaus, in dem Cinderella Noten kopieren und Kontrabass spielen muss, den Kopf voll eigener Musik. Zu einem Gedicht des Prinzen fällt ihr eine betörende Melodie ein, die die Stiefschwestern stehlen ...

Leitung Stefano De Laurenzi, Beatrice Müller, Beata Kornatowska, Achim Falkenhausen

rex osterwald

Schauspiel-Monolog von Michel Decar
mit Gotthard Hauschild

»Hauschild macht das großartig. [...] Es gibt wirklich viel zu lachen an diesem Abend, aber dann läuft es einem kalt den Rücken herunter [...] [Ein] Theaterabend, der deftig unter die Haut geht und hoffentlich nachwirkt.« Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Leitung Charlotte Sofia Garraway, Jil-Joséfin von der Oelsnitz

*konz*erte

*neu*jahrskonzert

Als festlicher Auftakt und klangvoller Start ins neue Jahr lädt die t*f*n_philharmonie traditionell zu diesem besonderen Konzerterlebnis ein. Das Programm ist dabei wie gewohnt ein streng gehütetes Geheimnis. Unter der versierten Leitung von Kapellmeister Achim Falkenhausen entfaltet das große Orchester seine ganze Strahlkraft – von romantisch, berührend bis hin zu schwungvoll oder episch. Mit ihrer charmanten Bühnenpräsenz führt Neele Kramer durch das Programm.

Dirigent Achim Falkenhausen | **Moderatorin** Neele Kramer
Mit t*f*n_philharmonie

Freitag, 1. Januar, 19.30 Uhr / Sonntag, 3. Januar, 15 Uhr + 19 Uhr / Mo, 4. Januar, 19.30 Uhr / Montag, 11. Januar, 19.30 Uhr und Dienstag, 12. Januar 2027, 19.30 Uhr, jeweils Großes Haus

*dri*ttes sinfoniekonzert

Franz Schubert

Ouvertüre D-Dur (Rekonstruiert nach dem Fragment D 74A mit einer langsamen Einleitung von Edoardo Torbianelli)

Andante h-Moll D 936A aus der Sinfonie Nr. 10 (Konzertfassung von Brian Newbould)

Sinfonie C-Dur nach dem Streichquartett D 46

Konzertstück D-Dur D 345 für Violine und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart

»Maurerische Trauermusik« c-Moll KV 477 (479a)

Rondo c-Moll KV 373 für Violine und Orchester

Dirigent Michael Form
Mit Anna Im _ Violine, t*f*n_philharmonie

Sonntag, 24. Januar 2027, 19 Uhr, Großes Haus

extra

*hap*py new year

Improtheater von und mit Schmidt's Katzen

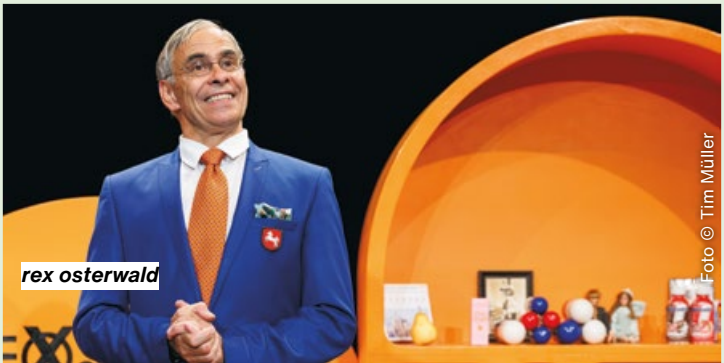
2027! Lasst die Korken knallen! Irgendwo zwischen Theater, Comedy und Live-Musik erschaffen Schmidt's Katzen ein Neujahrsfeuerwerk mit absurden und alltäglichen Geschichten aus dem Stegreif. Unter vollem Kopf- und Körpereinsatz wird das neue Jahr besungen, betanzt, bereimt und neu definiert. Denn nur eins steht fest an diesem Theaterabend im neuen Jahr: Alles ist improvisiert und das Publikum bestimmt die Richtung.

Freitag, 8. Januar 2027, 20 Uhr, thim

*kel*lerführung »totenkopf und torte«

In den unterirdischen Gängen und Räumen des Theaters befinden sich nicht nur außergewöhnliche Requisiten, Hüte und Werkstätten der Technik. Auch längst vergessene Geheimnisse aus der über 100-jährigen Geschichte des Stadttheaters werden hier gehütet. Wir stöbern in den Kellern des Theaters und lernen drei mysteriöse Geschehnisse kennen.

Samstag, 16. Januar 2027, 14 Uhr + 15.30 Uhr, Stadttheater



rex osterwald

Foto © Tim Müller

*gute*_vorsätze_abo

Im neuen Jahr endlich regelmäßig ins Theater!
117 € für 6 Abo-Scheine – ein Besuch pro Monat
Jetzt im service_center!


Foto: Tim Müller

*jung*e theatertage

16. bis 21. Februar 2027, Stadttheater Hildesheim

Das vollständige Programm ab Mitte Dezember unter www.mein-theater.live

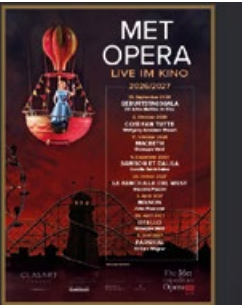

Foto: Clemens Heidrich

KLASSIK IM KINO

MET Opera: LA FANCIULLA DEL WEST
NUR AM SA 23.01. UM 19:00 UHR

MET Opera: MANON (LIVE)
NUR AM SA 03.04. UM 18:00 UHR

Tickets & weitere Informationen finden Sie auf www.thega-filmpalast.de



*ble*iben sie auf dem laufenden

Regelmäßig, kostenfrei und unkompliziert. Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.mein-theater.live.

impressum

theater *für* niedersachsen GmbH
Theaterstraße 6 | 31141 Hildesheim
www.mein-theater.live
Spielzeit 26_27

05121 1693 0 | info@tfn-online.de

service_center
05121 1693 1693 | service@tfn-online.de
Mo bis Fr 10-18 Uhr | Sa 10-13 Uhr
Großes Haus, f1 *, thim**
Theaterstraße 6 | 31141 Hildesheim

*** nur über Treppen erreichbar**
**** Zugang über Gartenstraße (barrierefrei)**

Geschäftsführer + Intendant _ Oliver Graf
Prokuristin _ Claudia Hampe
Vorsitzender des Aufsichtsrates _
Bernd Lynack

Redaktion _ Fabian Engelke
Stückmotiv _ LOOK//one GmbH
Porträtfoto _ Oliver Pauli © Tim Müller
Gestaltungskonzept _ Jean-Michel Tapp
Layout _ Susanne Heisterhagen
Druck _ Leinebergland Druck GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss: 16.11.26
Änderungen /Druckfehler vorbehalten!

gefördert durch:

Niedersachsen
Stadt Hildesheim
Landkreis Hildesheim

mit freundlicher Unterstützung:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen
Volksbank Hildesheimer Börde
gbg Wohnen in Hildesheim
kwg Zuhause um Hildesheim
EVI
hey lou. HOTELS
Elektro Lindemann
fässon AG textilpflege
ZINGEL-OPTIC Augenoptik & Hörakustik

theater *für* niedersachsen.
freunde des tfn e. v.